



Protokoll

der Jahreshauptversammlung vom 17. März 2019

10.00 Uhr, Am Treff 11, Rüsselsheim,
Räume EG 01 und 02

TO 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die 1. Vorsitzende, S. Schaplowski, eröffnet die Jahreshauptversammlung des SKV und heißt die Anwesenden, im Besonderen die neu gewählten Vorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder, willkommen.

Der SKV hat 51 Vereine mit 102 Delegierten, anwesend sind 26 Vereine mit 44 Delegierten, sowie 13 Gäste.

Begrüßung der anwesenden Gäste aus Institutionen:

- D. Grieser (Kulturdezernent)
- J. D. Häußler (Ehrenvorsitzender vom Sportbund)
- K. Krömer, (Kultur 123)
- B. Nicin (Vorstand ViV)
- A. Theodoridou (Vorstand ViV)
- U. Waskow (Ehrenvorsitzender SKV)

Entschuldigt:

- Herr OB U. Bausch
- Frau H. Müller (Vorstandsmitglied)
- ebenso der Rüsselsheimer Carneval-Verein 1936 e.V..

Dank an die Vertreterinnen des Gesangsvereins Liederkranz Rüsselsheim für die Bewirtung und Herrn Gerbig vom Film- und Videoclub, der die Übertragungsanlage bedient.

Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder des SKV und der Mitgliedsvereine.

Stellvertretend für alle Verstorbenen wird Herr Horst Heickmann vom Club Harmonie, Herr Werner Krämer von der Dorflinde und Herr Wolfgang Bornhöft vom Liederkranz Rüsselsheim genannt. Alle drei waren langjährige Vorstandsmitglieder in ihren Vereinen und Träger der Verdienstplakette für kulturelle Leistungen.

Grußwort Bürgermeister Dennis Grieser: Bedankt sich für die intensiven Bemühungen um eine Verschmelzung zwischen SKV und ViV und weist in diesem Zusammenhang auf die sehr schnelle Lösung der finanziellen Fragen zur Förderung hin. Ebenfalls auf die gute Zusammenarbeit zwischen den Verbänden und der Stadt. Er hofft, dass der gesamte Prozess schneller läuft, als die Brexit-Verhandlungen und wünscht abschließend der Versammlung einen guten Verlauf.

Grußwort des Ehrenvorsitzenden des Sportbundes, J. D. Häußler: Begrüßung und Dank für die Einladung. Auch Herr Häußler lobt das Engagement der Rüsselsheimer Vereine (Kultur und Sport) für die kommunale Gemeinschaft und wünscht der JHV einen guten und konstruktiven Verlauf.

Der Termin für die heutige JHV wurde bei der letzten JHV am 18.03.2018 festgelegt; die Einladung und Tagesordnung wurde fristgerecht an die Mitgliedsvereine geschickt. Zur Tagesordnung gab und gibt es keine Einwände.

TO 2 Geschäftsbericht (1. Vorsitzende)

Der Stadtverband vertritt ca. 5.500 Mitglieder in 51 Mitgliedsvereinen.

- Der Vorstand des Stadtverbandes der Kulturellen Vereine traf sich im Berichtszeitraum zu 10 Vorstandssitzungen, um Fragen, Probleme und Lösungen um den Verband mit seinen Mitgliedsvereinen zu beraten und Anträge zu beschließen. Die Zusammenarbeit mit dem ViV wurde dabei fortgeführt.
- Die Vorstandssitzungen finden in der Regel in den Räumen des CompUserClubs statt. Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft. Dem Stadtverband stehen leider keine eigenen Geschäftsräume oder ein Sitzungszimmer zur Verfügung. Alle Vorstandsämter werden ehrenamtlich ausgeführt.
- Im Zusammenhang mit der geplanten Verschmelzung mit dem ViV gab es Kontakte mit dem Anwalt, dem Notar, Finanzamt, Amtsgericht und anderen in Form von Brief und E-Mail, Telefonaten oder Treffen. Viele dieser Aufgaben konnten oft nur zu Geschäftszeiten erledigt werden, was es den Berufstätigen Ehrenamtlichen unmöglich macht. Ein Großteil dieser Arbeit erledigte unser Schriftführer Herbert Schmidt, der gleichzeitig auch die Aufgabe des Projektleiters Verschmelzung übernahm. Sabine Schaplowski dankt an dieser Stelle Herbert Schmidt ganz herzlich für seinen Einsatz, der sicher die Aufgaben eines ehrenamtlichen Schriftführers weit überschritten hat. Aber das hat der Vorstand in dieser Zusammensetzung ja auch schon beim Hesentag und vielen anderen Gelegenheiten bewiesen.
- Wegen des nicht genehmigten Haushalts im Jahr 2017 und der daraus folgenden Nichtauszahlung der Förderung an die Vereine nahm der Vorstand Kontakt mit Stadtverordnetenvorsteher Jens Grode auf. Dieser setzte sich dafür ein, dass es am 30. Mai 2018 zu einem Austausch mit dem Ältestenrat der Stadt und den Verbänden kam. Hier wurde darüber diskutiert, wie die Förderung der Vereine, die eine freiwillige Leistung ist, auch in Zeiten nicht genehmigter Haushalte nicht zu verlieren sei. In der damaligen Sitzung herrschte Einigkeit darüber, dass etwas getan werden muss und es ist eine Aufgabe daraus gestellt worden. Nun teilte das Büro von Hr. Grode mit, dass in einer weiteren Sitzung (am 29.01.2019) die Thematik „**Finanzsicherheit der Vereine jenseits genehmigter Haushalte**“ in der Sitzung des Ältestenrates erneut aufgerufen wurde. Herr Oberbürgermeister Bausch hat zugesagt, eine Information an die Vereinsverbände zu geben. Das ist bisher nicht geschehen.
- Vor kurzem konnten die Mitgliedsvereine der Presse entnehmen, dass die Sportvereine eine Nachzahlung der Fördergelder für 2017 erhalten haben. Sabine Schaplowski hat dazu Kontakt mit Hr. Grieser aufgenommen und um eine Klarstellung gebeten, da auch die kulturellen Vereine eine wichtige Arbeit für das Gemeinwohl leisten und wenn dies wirklich geschehen ist, der SKV ebenfalls eine Nachzahlung erwarten. Herr Grieser hat zugesagt den Vorgang zu prüfen.
- Der Verein „Shantychor“ hat sich aufgelöst und ist zum 31.12.2018 aus dem SKV ausgeschieden.

Termine

- Das Abstimmungstreffen zur Vereinsförderung fand am 12.11.2018 bei Kultur123 mit Walter Haberzettl statt. Vom Stadtverband nahmen Sabine Schaplowski und Hans-Werner Lutz teil. Von 52 berechtigten Vereinen haben 40 ihre Unterlagen eingereicht. Herr Haberzettl hatte alles ordnungsgemäß zusammengestellt. Die Förderung wurde fristgerecht im Dezember 2018 an alle Beantragenden ausgezahlt.
- Im Jahr 2018 konnten alle Vereine, die etwas aus dem Technik- und Logistikpool beantragt haben, auch zufrieden gestellt werden. An die Mitgliedsvereine wird die Bitte gestellt die Anträge so präzise wie möglich zu stellen, welche Geräte werden benötigt, Anzahl, Zeit, Zubehör. Nur so kann das Angebot erstellt und die Summe ausgerechnet werden, die schlussendlich zu Buche schlägt.
- Sabine Schaplowski muss leider mitteilen, dass das Budget aus dem Technik- und Logistikpool für dieses Jahr 2019 ausgeschöpft ist. Alle Anträge, die dem Vorstand vorlagen, konnten, wenn auch nicht ganz zufriedenstellend, behandelt werden. Es ist nicht mehr möglich einen Antrag für 2019 zu stellen. Es ist aber sehr wohl möglich zu vergünstigten Konditionen Technik oder Logistik von Kultur123 zu bekommen. Herr Haberzettl steht für Informationen diesbezüglich zur Verfügung. Der SKV wird in der nächsten Zeit darüber verhandeln müssen, diese Förderung zu erhöhen. Es handelt sich um Leistungen von ca. 10.000,- Euro, die jährlich zur Verfügung stehen. Diese Summe ist gerade bei technischem Equipment und Unterstützung mit Personal schnell erreicht.
- Das Theater nutzte zu besonderen Konditionen im Jahr 2018 der MGV Liederkrantz Haßloch für ein Konzert. Weiterhin konnten die Chöre Frohsinn Königstädten, Männerchor der SKG Bauschheim, Liederkrantz Rüsselsheim und Club Harmonie gemeinsam bei einem großen Männerchorkonzert im Oktober vergangenen Jahres von diesem Vorteil profitieren.
- Eine weitere Kulturkonferenz fand am 20. November 2018 statt. Das Thema war diesmal Inklusion. Einige Vorstandsmitglieder nahmen teil.
- Auf Grund der Veranstaltungs-Terminlage, die sich im Juni in Rüsselsheim immer häuft, stehen während der Reihe Kultur im Sommer nur noch 2 Frühstücke im Park Termine zur Verfügung. Diese sind aus heutiger Sicht noch nicht besetzt. Sabine Schaplowski hat die Vereine über die Antragstellung für Projekte im Rahmen des Kultursommers informiert. Es gab keine Veranstaltung zur Vorbereitung des Kultursommer seitens Kultur123 wie in den vergangenen Jahren
- Die Ehrung zur Verdienstplakette für kulturelle Leistungen wurde auf Grund des nicht genehmigten Haushalts für die Jahre 2017 und 2018 am 4.11.2018 gemeinsam durchgeführt. Die Laudatio hielt Bürgermeister Griesser. Die musikalische Umrahmung übernahm der Gesangverein Frohsinn Königstädten. Ein Grußwort des SKV wurde von Sabine Schaplowski gehalten. Hier noch einmal alle Personen, die die Ehrung erfahren haben:

2017

- Herr Rico Bozenhard (CompUserClub Rüsselsheim e.V.)
- Frau Alice Krauss (CompUserClub Rüsselsheim e.V.)
- Frau Ursula Metz (Schwarze Elf e.V.)

2018

- Frau Adelheid Kolb (Gesangverein Rüsselsheim-Königstädten e.V.)
- Frau Helga Steinhilper (Gesangverein Rüsselsheim-Königstädten e.V.)
- Herr Friedel Roosen (Mir Hasslischer e.V.)

Alle diese Personen haben sich in ganz besonderer Weise für ihren Verein und damit auch für die Kultur in dieser Stadtgesellschaft engagiert. Vielen Dank und einen herzlichen Glückwunsch von uns allen.

Sabine Schaplowski bittet darum, dass die Mitgliedsvereine die Vorschläge für die Verdienstplakette für kulturelle Leistungen 2019 möglichst bis Ende Mai einreichen. Der Vorstand braucht Zeit für die Sichtung und den Beschluss. In der Stadt muss eine Magistratsvorlage erstellt werden, die einige Vorlaufzeit benötigt. Der Vorstand hatte sich im Vorfeld mit der Kultursteuerung bei der Neu-Formulierung der Richtlinie in Zusammenhang mit der Verschmelzung auf einen früheren Abgabeschluss geeinigt. Sabine Schaplowski hofft, das findet ihr Verständnis. Der Termin für die Ehrungsveranstaltung wird im Herbst sein. Über den Termin wird der Vorstand zeitnah informieren. Die Richtlinie dazu finden auf unserer Internetseite www.skv-ruesselsheim.de

Festival der Kulturen

Das Festival der Kulturen war im letzten Jahr die Eröffnungsveranstaltung des Kultursommers und auch wieder ein großer Erfolg mit vielen Besuchern. Die Welkebach-Group als Top-Act am Samstagabend ist nicht aufgetreten, da ein Bandmitglied plötzlich verstorben ist. Das hat uns sehr getroffen. SKV und ViV sorgten kurzfristig für Ersatz. Die Gruppe Funk4You heizte den Besuchern auch ordentlich ein. Die Stadtwerke konnte der Vorstand wieder als Sponsor gewinnen. Das Programm der Mitgliedsvereine von SKV und ViV war ausgewogen und wurde sehr gut angenommen.

Am Bühnenprogramm beteiligten sich sechs von unseren Mitgliedsvereinen:

1. Akkordeonclub 1933, Mir Haßlicher, Großer Fastnachtsrat der Siedler Elf, Tanzgruppe der SKG Bauschheim, Abt. Turnen, Peña la Buleria und die IKS Swingkids.

Vom Stadtverband der kulturellen Vereine nahmen sechs Vereine mit einem Stand für Essen und Getränke oder einem Infostand teil. Volkschor, RCV, Rumi, CompuserClub, Förderverein Theater und Deutscher Amateur und Radio Club.

Die Theaterführungen, die vom Förderverein Theater organisiert wurden, wurden gut angenommen. Beim Amateur- und Radioclub in den Räumen des Treffs konnten Jung und Alt aktiv mitmachen. Die Lego-Ausstellung sorgte nicht nur für leuchtende Kinderaugen.

Zusammenfassend können wir vom SKV stolz sein auf diese Veranstaltung, die gemeinsam mit dem ViV organisiert und durchgeführt wird.

Vielleicht können wir die Teilnahme der Mitgliedsvereine in diesem Jahr toppen. Sabine Schaplowski lädt die Mitgliedsvereine herzlich ein, sich an dieser Veranstaltung zu präsentieren oder etwas beizutragen. Auch Mitmachveranstaltungen sind willkommen. Die Einladung an die Mitgliedsvereine zur Teilnahme ist versendet und der Vorstand hofft auf eine breite Mitwirkung aus ihren Reihen. Dringend bräuchte der Vorstand ein paar Helfer oder Helferinnen, die während der Festivaltage zur Verfügung stehen. Es sind einige Aufgaben auch während der Veranstaltung zu bewältigen. Falls die Mitgliedsvereine sich interessieren, sprechen sie die Vorstandsmitglieder bitte an.

Die Vorbereitungen für das Festival in diesem Jahr am 22. und 23. Juni haben schon im letzten Jahr begonnen.

Der Vorstand kümmert sich im Vorfeld um alle Genehmigungen, Absprachen, Sitzgelegenheiten und Schirme, Zusammenstellen des Programms und vieles mehr. Es gibt Hinweise in Form von Plakaten und der Info-Stelen im Stadtgebiet. Es wird kein Standgeld verlangt. Es sieht aber so aus, dass einige Vereine all diese Dinge gern in Anspruch nehmen, aber sich dann nur um ihre eigenen Sachen kümmern. Wir werden diesem Zustand mit einigen kleinen Änderungen Rechnung tragen. Wir werden keinen Infostand betreiben, damit spart der Vorstand sich den Auf- und Abbau und vor allem die Besetzung. Wir werden weniger Sitzgelegenheiten aufstellen. Dann müssen am Ende auch weniger Tische und Bänke zusammengeräumt werden. Aber ansonsten kann die bewährte Festivalqualität erwartet werden.

Einladungen zu Veranstaltungen der Mitgliedsvereine

Wir bedanken uns ganz herzlich für all ihre Einladungen. Der Vorstand wird sich weiterhin bemühen auf vielen Veranstaltungen präsent zu sein.

Wir nahmen Einladungen zu JHV und Neujahrsempfängen von anderen Verbänden und Institutionen an.

Sabine Schaplowski nahm an Beiratssitzungen der Bürgerstiftung Festung teil.

Veranstaltungen unserer Mitgliedsvereine

Sabine Schaplowski zählt hier noch ein paar Veranstaltungen auf, die fest im Gefüge der Stadtgesellschaft verankert sind:

- Im Jahr 2018 war der Club Schwarze Elf wieder Mitveranstalter der Rüsselsheimer Kerb. Bei anderen Kerben in den Stadtteilen Bauschheim, Haßloch und Königstädten bringen sich vor allem unsere Mitgliedsvereine ein oder planen diese.
- Am Volkstrauertag und Totensonntag sorgten die Rüsselsheimer Gesangvereine für den musikalischen Rahmen bei den Gedenkstunden auf den Friedhöfen in Rüsselsheim, Bauschheim und Königstädten.
- Die Weihnachtsmärkte in Rüsselsheim, Bauschheim, Haßloch und Königstädten werden von unseren Mitgliedsvereinen organisiert oder sie wirken mit.
- Fastnachtsveranstaltungen vom RCV, Club Schwarze Elf, Bauschheimer Narrenzunft, Großer Fastnachtsrat der Siedler 11 und Mir Hasslicher bereicherten das kulturelle Leben unserer Stadt.

Verschmelzung mit dem VIV

Der letzte Punkt des Geschäftsberichts ist die Verschmelzung mit dem VIV. Hier gab Sabine Schaplowski einen kleinen Abriss der Aktivitäten und Ereignisse.

- Vorstellung eines Fahrplans zur Verschmelzung auf unserer letzten JHV (Vorstellung Erek Weidner, ok von der Versammlung)
- Erstellung eines Projektplans mit Terminen und Meilensteinen
- Informationen einholen von Finanzamt wegen der Gemeinnützigkeit und vom Amtsgericht
- Erarbeitung eines Verschmelzungsvertrags, eines Verschmelzungsberichts (mit Hilfe eines Anwalts)
- Erarbeitung einer Satzung mit einer Präambel, die den Sinn der Verschmelzung zweier Kulturverbände beinhaltet
- Klärung der Fördertöpfe der Stadt an die beiden Verbände und deren Vereine
- Termin (4.7.2018) mit Mostafa Lyazami, dem Integrationsbeauftragten der Stadt zum Thema Finanzierung der ausländischen Vereine vor der Verschmelzung. Die Fördersumme der ausländischen Vereine beläuft sich auf 6.250,- Euro jährlich. Diese beinhaltet aber nicht nur die VIV-Vereine.
- Ein Satzungsentwurf wird am 25. Juni 2018 im Vorstand einstimmig beschlossen.
- Am 16. Juli wurde im Vorstand über die Satzung diskutiert und eine Fassung beschlossen. Weiterhin einigte sich der Vorstand auf die Namen der Vorstandsmitglieder des ersten in Blockwahl zu wählenden Vorstands des Kulturverbands. Gemäß der Anzahl der Mitglieder in den beiden Verbänden einigten wir uns auf 5 Mitglieder vom SKV und 2 Mitglieder vom VIV für diesen ersten Vorstand des neuen Kulturverbandes.

- Es wurde festgelegt, eine Gebührenordnung und eine Geschäftsordnung zu erstellen sowie ein Schreiben bezüglich der Gemeinnützigkeit an das Finanzamt zu formulieren. Das Finanzamt erteilte uns leider am 22.10.2018 einen abschlägigen Bescheid.
- Zwischenzeitlich fand ein Gespräch mit Notar Müller zum Ablauf der Verschmelzungsversammlung statt.
- Am 25. Juli 2018 fand ein Gespräch mit OB Bausch zur Erhöhung der Vereinsförderung nach einer Verschmelzung statt. Dieses Gespräch führten von Seiten des SKV Herbert Schmidt und Sabine Schaplowski sowie Frau Theodoridou vom VIV. Oberbürgermeister Bausch nahm unsere Anregungen und Wünsche positiv auf, machte allerdings darauf aufmerksam, dass die Vereinsförderung nicht in seinem Ressort liegt.
- Der Satzungsentwurf wurde ihnen zugestellt und am 12. August 2018 in einer Mitgliederversammlung diskutiert und um inhaltliche sowie redaktionelle Vorschläge ergänzt.
- Am 10.9.2018 fand eine Zusammenkunft mit Bürgermeister Grieser statt, um ebenfalls über die Vereinsförderung nach einer Verschmelzung zu reden. Aus diesem Gespräch ergab sich, dass eine Vorlage für den Kultur-Schule-Sportausschuss zu erstellen ist mit der Maßgabe, die Fördergelder entsprechend der höheren Anzahl der Vereine im neu zu gründenden Kulturverband zu erhöhen. Es handelte sich dabei um eine Summe in Höhe von ca. 7.000,- Euro.
- Dem Antrag wurde im Kultur-Schule-Sportausschuss, im dem wir (Athina Theodoridou und Sabine Schaplowski) nochmals ein Statement abgaben, einstimmig entsprochen und auch die Stadtverordnetenversammlung entsprach dem Antrag dann im Oktober 2018 einstimmig.
- Auslage der Verschmelzungsunterlagen (Verschmelzungsvertrag, Verschmelzungsbericht, Liste der Vereine der Verbände und die Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre von beiden Verbänden) 6 Wochen lang beim Notar Müller und ggf. zum Kopieren. Über die Auslage der Unterlagen waren die Mitgliedsvereine hinreichend informiert.
- Eine Woche vor der Verschmelzungsversammlung stellte Herr Brogl im Namen seines Vereins MGV Liederkranz und im Namen von den Gesangsvereinen Frohsinn Königstädten, SKG Bauschheim, Abt. Gesang, Liederkranz Rüsselsheim und Club Harmonie einen Antrag auf Änderung der Satzung.
- Dem Antrag konnte auf der zum Zwecke der Verschmelzung einberufenen Versammlung nicht entsprochen werden, da die vorliegende und abgestimmte Satzung bereits zum Verschmelzungsvertrag gehörte und in dieser Sitzung nur über den Verschmelzungsvertrag abgestimmt werden konnte.
- In der Verschmelzungsversammlung am 18. November 2018 kam dann in der Abstimmung zum Verschmelzungsvertrag nicht die nötige $\frac{3}{4}$ Mehrheit zusammen, da vorwiegend die Delegierten der genannten Vereine die Satzung in ihrer vorliegenden Form nicht mittragen wollten und deswegen gegen den Verschmelzungsvertrag stimmten. Auf der am gleichen Tag nachfolgenden Versammlung der VIV Vereine wurde die Versammlung abgebrochen, weil einige Anwesende sich nicht genügend informiert fühlten und diese Diskussion dann zum Abbruch der Versammlung führte.
- Es wurde damit eine große Chance vertan aktiv etwas zur Integration und Zusammenarbeit in kultureller Hinsicht in dieser Stadt zu tun. Es wäre aber auch ganz einfach um Synergieeffekte gegangen und auch um mehr Fördergelder, die die Politik uns im Vorfeld im Falle einer Verschmelzung zugesagt hatte.
- Am 27. Januar diesen Jahres hat der Vorstand nochmal zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um die Abstimmung und ihre Folgen nicht einfach im Raum stehen zu lassen.
- Die meisten der Vorstandsmitglieder haben den am 18.11.2018 eingebrachten Antrag kurz vor Schluss, das Abstimmungsverhalten und auch die Art der Diskussion als Vertrauensbruch wahrgenommen. Der Vorstand hat als Vorschlag zur Güte - nicht aus Überzeugung - einen Änderungsvorschlag für die Satzung vorgelegt, der vorsieht, Funktionen zu wählen - wie von einigen Mitgliedsvereinen gewünscht. Dieser Vorschlag wurde von den Anwesenden angenommen. Auch wurde auf dieser Veranstaltung von einigen Delegierten vorge-

bracht, weiter an der Verschmelzung mit dem VIV zu arbeiten. Dies wurde bei einer Probeabstimmung einstimmig von allen Anwesenden unterstützt.

- Wir haben den Kolleginnen vom ViV unsere Satzungsänderung vom 27.01.2019 übergeben und sie gebeten, diese mit ihren Mitgliedern abzustimmen.
- Bereits am 13. Januar 2019 – also 14 Tage **vor** unserer Versammlung - wurde auf der JHV des VIV ein neuer Vorstand gewählt. Frau Biljana Nicin ist weiterhin die Vorsitzende des Vorstands. Der SKV war zu der Versammlung nicht eingeladen. Auf der Versammlung wurden Stimmen laut, dass in der Satzung des künftigen Kulturverbandes ein Quorum festgelegt werden soll, dass den ehemaligen Mitgliedsvereinen des VIV immer fast 50% der Sitze im Vorstand sichern soll und das Quorum nicht nur für den Verschmelzungsvorstand gelten soll. Es wurde darüber nicht abgestimmt. Im SKV-Vorstand waren wir uns einig, dass wir nicht auf so ein Quorum eingehen können, weil es dem Geist der von uns geplanten Verschmelzung widerspricht. Wir wollen einen Kulturverband mit Mitgliedern egal ob Deutsche oder Migranten, die auf Augenhöhe miteinander arbeiten und umgehen.
- Im Vorfeld dieser JHV heute haben einige Vorstandsmitglieder vom SKV eine Vorstandssitzung des VIV besucht um einzulenken, bzw. für die Verschmelzung in ihrer bisherigen Form zu werben. Aber wir mussten feststellen, dass Uneinigkeit unter den Vorstandsmitgliedern im VIV besteht. Da ist ein großes Gefühl der Angst vor Benachteiligung bei den Menschen im Vorstand zu spüren, die aus persönlichen Erfahrungen im täglichen Leben zu Stande kommen. Janina Ben Fadhel, die nun stellvertretende Vorsitzende des VIV ist, hat einen Antrag eingebracht, der verlangt, dass in einer zukünftigen Satzung steht, das immer mindestens 3 bis 4 Mitglieder des Vorstandes des neuen Kulturverbandes aus Mitgliedern mit Migrationshintergrund besteht. Die dort geführte Diskussion hat bei Sabine Schaplowski das Gefühl einer gescheiterten Integration genährt.

Danke

- Sabine Schaplowski bedankt sich ganz herzlich bei ihnen - den Mitgliedsvereinen, für viele gute Gespräche und Ideen, aber auch für konstruktive Kritik, sie mussten einige Sonntage zusätzlich bezüglich wegen der Verschmelzungsbemühungen bereitstehen und sich mit dem Gegenstand auseinandersetzen. Sabine Schaplowski meint, es hat bei allem Schmerz und Ärger, den sie persönlich am Ende des Prozesses empfunden hat, aber auch dazu geführt hat, dass wir uns im SKV inhaltlich mehr als gewöhnlich in diesem Verband auseinander gesetzt haben. Mitgliedsvereine müssen dazu kommen, nicht nur Vergünstigungen entgegenzunehmen sondern sich vor allem aktiv einzubringen. Es kann nicht immer nur darum gehen Traditionen zu wahren, es geht auch um die Zukunft, wie sich ein Verband bei veränderten Rahmenbedingungen wie politischer Verhältnisse, finanzieller Knappheit in der Kommune oder eben auch im Zusammenleben mit Migranten oder Menschen mit Migrationshintergrund aufstellt.
- Sabine Schaplowski dankt ihren Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im sehr intensiven vergangenen Jahr aber auch in allen vorangegangenen Jahren. Wir haben sehr viel zusammen bewegt! Dafür ein dickes Lob an alle. Aber auch die bisherige sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Verband der interkulturellen Vereine möchte sie nicht unerwähnt lassen.
- Sabine Schaplowski bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit allen Ämtern der Stadt Rüsselsheim – im Besonderen bedanke sie sich bei unserem zuständigen Dezernenten Herrn Bürgermeister Grieser und dessen Kultursteuerung.
- Danken möchte sie ganz besonders
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Kultur123, die den Stadtverband und seine Mitgliedsvereine im Rahmen von Vereinsförderung, Theaternutzung sowie Nutzung des Technik- und Logistikpools und vielem mehr immer bestens unterstützen.
- Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

TO 3 – Weiteres Vorgehen Verschmelzung mit dem ViV

Angesichts dessen, was bereits im Geschäftsbericht über den Verlauf und den aktuellen Stand des Versuchs der Verschmelzung mit dem ViV berichtet wurde, verteilt der Vorstand den folgenden, vorbereiteten Antrag:

„Der Vorstand schlägt der JHV vor, alle Aktivitäten im Kontext einer Verschmelzung mit dem ViV e.V. zum „Kulturverband Rüsselsheim e.V.“ mit sofortiger Wirkung einzustellen.“

In der darauf folgenden Debatte wird eingewendet, dass der SKV weiter für eine Verschmelzung ist, dies im Antrag aber nicht deutlich wird, dass es nötig wäre darauf hinzuweisen, dass man die Aktivitäten diesbezüglich ruhen lässt aber zu weiteren Verhandlungen bereit ist, dass man Verständnis dafür hat, dass der Vorstand sich aktuell von der durch den Beschluss der Mitgliederversammlungen existierenden Verpflichtung zur Arbeit an der Verschmelzung befreien möchte.

Es werden die folgenden Ergänzungen zum vorliegenden Antrag formuliert:

„Der SKV zeigt sich jedoch weiterhin offen für erneute Verschmelzungsgespräche mit dem ViV e.V., sobald die dortige Meinungsbildung abgeschlossen ist.“

Der SKV Vorstand stellt zudem noch folgende Ergänzung zur Abstimmung:

„Es wird festgehalten, dass der Verschmelzungswille Seites des SKV e.V. weiterhin Bestand hat.“

Alle drei Teile werden als ein Antrag zusammengefasst und abgestimmt.

Ergebnis: 44 JA-Stimmen und damit einstimmig angenommen.

TO 4 – Kassenbericht

- H.-W. Lutz begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass das Geschäftsjahr 2018 ausgeglichen abgeschlossen wurde. Verlesung der einzelnen Posten (Ausgaben, Einnahmen, Bestand).

Zu dem Kassenbericht gab es keine Fragen der Anwesenden.

TO 5 – Bericht der Kassenprüfer

- Herr T. Steinborn und Frau M. Drozdzyński haben die Kasse geprüft. Herr Steinborn trägt den Bericht vor: „Kasse und Bücher werden durch H.-W. Lutz sehr gut geführt. Bei der diesjährigen Kassenprüfung gab er keine Beanstandungen, die vorgelegten Unterlagen waren übersichtlich und nummeriert. Dank an H.-W. Lutz für die gute Arbeit. Die finanziellen Angelegenheiten sind bei ihm in sehr guten Händen“.
- Herr Steinborn empfiehlt die Entlastung des Kassierers und der Vorstandsmitglieder.

TO 5 – Entlastung des Kassierers und des Vorstandes

- Die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes wird durch die anwesenden Vereinsmitglieder/Delegierte bei einer Enthaltung beschlossen.

- Frau M. Drozdzyński scheidet als Kassenprüferin nach zwei Jahren aus, Herr Torsten Steinborn vom MGV Club Harmonie 1911 Rüsselsheim e.V. wird die Funktion noch ein weiteres Jahr ausüben. Unter dem Punkt Neuwahlen wird ein weiterer Kassenprüfer bzw. eine weitere Kassenprüferin gewählt. Frau Schaplowski bedankt sich bei beiden für die geleistete Arbeit.

TO 6 – Wahl eines Wahlvorstandes

Sabine Schaplowski übernimmt in ihrer Funktion als 1. Vorsitzende die Aufgabe des Wahlvorstandes.

TO 7 – Neuwahlen des Vorstandes und eines Kassenprüfers

Sabine Schaplowski teilt bei der Einleitung zur Wahl mit, dass sie nicht mehr kandidieren wird.

Sie ruft zur Wahl des/r 1. Vorsitzenden/r auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r 2. Vorsitzenden/r auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r Kassierers/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r 1. Schriftführers/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r 2. Schriftführers/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r Pressewarts/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r 1. Beisitzer/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r 2. Beisitzer/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r 3. Beisitzer/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird niemand vorgeschlagen und es stellt sich niemand zur Wahl.

Sie ruft zur Wahl des/r Kassenprüfers/in auf und bittet um Vorschläge.
Es wird W. Jung von „Für Bauschheim e.V.“ vorgeschlagen und er stellt sich zur Wahl.
W. Jung wird mit 43 JA-Stimmen bei 1 Enthaltung zum zweiten Kassenprüfer gewählt.

In der anschließenden, recht turbulenten Debatte wird dem „Ex-Vorstand“ vorgeworfen, dass er seinen Entschluss ja auch hätte im Vorfeld kommunizieren können und dass man so die Vereine „im Stich“ lasse. Man könne doch nicht einfach so und dann auch noch kollektiv zurück treten! Man (der Vorstand) hätte eine Sorgfaltspflicht gegenüber den Mitgliedern.

Hierzu wurde von Seiten des Vorstands folgendes erläutert:

1. Die Mitglieder des Vorstands sind nicht zurückgetreten sondern sie treten individuell nicht zur erneuten Kandidatur an. Dies ist ein riesiger Unterschied, denn niemand kann verpflichtet werden, ein Ehrenamt zu übernehmen oder es zu behalten, respektive erneut zu kandidieren!
2. Es wäre unzulässig gewesen, die individuelle Entscheidung eines „Ex-Vorstandsmitglieds“ im Vorfeld bekannt zu geben. Er oder sie hätte sich auf der jetzigen JHV anders entscheiden können!
3. Der Verband ist nicht handlungsunfähig, denn da es zu keiner Neuwahl gekommen ist, bleiben die jetzigen Vorstandsmitglieder noch bis zum 26.03.2019 im Amt – Tag der Wahl vor zwei Jahren. In dieser Zeit können alle Schritte eingeleitet werden, die für eine erneute MV mit Wahlen erforderlich sind.
4. Es wird ein Termin für die nächste Mitgliederversammlung bekannt gegeben: Sie soll am 05.05.2019 ab 10 Uhr am gleichen Ort stattfinden. Bis dahin sollen die Vereine prüfen, ob sie geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Vorstand des SKV stellen können und wollen.

TO 8 – Anträge

Es liegen keine Anträge an die JHV vor.

TO 9 – Anfragen und Mitteilungen

Auf folgende Veranstaltungen möchte der Vorstand hinweisen bzw. möchte die Mitgliedsvereine darüber informieren:

Festival der Kulturen am 22. und 23. Juni 2019

Gemeinsam mit dem ViV (Verband der interkulturellen Vereine) veranstalten der SKV das Festival der Kulturen am 22. und 23. Juni 2019.

Die Einladung und der Anmeldebogen sind bereits versendet worden. Bitte nehmen sie ihre Anmeldung so schnell wie möglich vor. Sie helfen damit bei der Vorbereitung.

Der **Rüsselsheimer Kultursommer**, findet vom 6. Juni bis 15. Juli statt.

Die **Verleihung der Verdienstplakette für kulturelle Leistungen 2019** findet im Herbst im Foyer des Theaters statt. Wenn die Mitgliedsvereine verdiente Mitglieder ihres Vereins vorschlagen möchten, tun sie es bitte möglichst bald.

Vorankündigung:

Das Festival der Kulturen **2020** ist terminiert für 13./14.Juni 2020.

Die 1. Vorsitzende Sabine Schaplowski bedankt sich bei den Anwesenden für Ihr Kommen und die intensive Diskussion und beendet die JHV um 11.50 Uhr.



H. Schmidt
Protokoll



S. Schaplowski
1. Vorsitzende